

BAP-Info

7/2007

## Aus dem Vorstand

Jürg Holinger

An der Vorstandssitzung vom 22.10.2007 hat sich der Vorstand des BAP mit folgenden Themen befasst:

- Umsetzung Neuer Finanzausgleich (NFA)
  - An einem Gespräch einer Vorstandsdelegation bei der Volkswirtschafts und Sanitätsdirektion (VSD) wurde von den Vertretern der VSD klargestellt, dass Gemeindebeiträge nur noch in 2 Fällen, nämlich bei Reduktion der Ergänzungsleistungen (EL) als Folge einer Schenkung und bei Herkunft des Bewohners aus einem Land ohne Sozialabkommen mit der Schweiz, ausbezahlt werden.
  - Der Vorstand beschliesst das weitere Vorgehen:
    - Gespräch mit der EL (Abtretungen, Fristen, Berechnungen etc)
    - Rücksprache mit dem nationalen Verband CURAVIVA betr. juristischen Grundlagen für Abtretungen und für weitere Massnahmen zur Reduktion des Debitorenrisikos
    - Abklärungen bei der Steuerverwaltung betr. Verkehrswertschätzung bei Liegenschaften
    - Orientierung der Mitglieder und Empfehlungen bis zum 9.11.
- Giorgio Baumann, Gesundheitsplaner bei der VSD, orientiert über die Planung betr. Geriatriespital und über Möglichkeiten der Zusammenarbeit beim Projekt „Zukunftswerkstatt Altersplanung“.
- Der Vorstand bespricht die Auswertung der Umfrage zu BESA (Bewohnerinnen Einstufungs- und Abrechnungssystem) und beauftragt Andi Meyer mit Abklärungen bei CURAVIVA.
- Noch in diesem Jahr soll ein Treffen mit den Pandemieverantwortlichen der Heime und dem Kantonarzt stattfinden.
- Gustav Gass und Ralph Wicki orientieren über die Arbeit der Qualitätskommission und teilen mit, dass im November im Rahmen einer Testphase zwei Heime geprüft werden.
- Die Traktanden der Mitgliederversammlung vom 15. November werden besprochen.
- Jürg Forster orientiert über die Arbeit der Finanzgruppe.
- Ein zweiter Teilschritt im Projekt Zukunftswerkstatt Alterplanung wurde, nach Absprache mit den Projektpartnern, an den Projektleiter Jürg Rohner vergeben. Das Projekt erhält ab sofort den aussagekräftigeren und das Thema besser umschreibenden Titel:  
*Altersplanung Baselland: Von der Prävention bis zur stationären Betreuung – Grundlage und Empfehlungen.*

Liestal, den 27. Oktober 2007

Weitere Informationen aus der Geschäftsstelle – insbesondere zur Umsetzung des NFA – folgen in einigen Tagen.